

**Späte Herbstnachweise von  
*Lestes sponsa* und *Sympetrum striolatum*  
(Odonata: Lestidae, Libellulidae).**

Reinhard Jödicke

*eingegangen: 23. Februar 2000*

Summary

*Observations of Lestes sponsa and Sympetrum striolatum in late autumn (Odonata: Lestidae, Libellulidae) – L. sponsa was on the wing until 07-XI-1999 in Baden-Württemberg, southwestern Germany, and S. striolatum until 17-XII-1994 in Switzerland. Both observations are the latest autumnal records of these species in Central Europe.*

Zusammenfassung

*L. sponsa* flog in Baden-Württemberg bis zum 07.11.1999, *S. striolatum* in der Schweiz bis zum 17.12.1994. In beiden Fällen handelt es sich um die jahreszeitlich spätesten Herbstfunde dieser Arten in Mitteleuropa.

Die Herbstphänologie mitteleuropäischer Odonaten ist gut untersucht (JÖDICKE 1998). *Lestes sponsa* (Hansemann) und *Sympetrum striolatum* (Charpentier) gehören zu den 21 Arten, die noch nach Mitte Oktober als Imago auftreten können. Während von der *Lestes*-Art bisher nur einzelne Nachweise aus der zweiten Oktoberhälfte gelangen, gilt *S. striolatum* als Art, deren Flugzeit sich regelmäßig bis zum Wintereinbruch erstreckt. Neben zahlreichen November-Funden wurden vereinzelt noch Tiere bis Anfang Dezember angetroffen. Neue Befunde zu beiden Arten lassen ein noch längeres Ausharren von Imagines im Herbst erkennen, als dies bisher angenommen wurde.

Einzelne *L. sponsa* entdeckte Hans-Martin KOCH (in litt.) noch am 30. und 31. Oktober 1999 an einem Teich südlich von Reutlingen, MTB 7521. Ein Männchen der Art war hier noch am 1. November 1999 bei einer Mittags-

temperatur von 20 °C und mehrstündiger Sonnenscheindauer nachzuweisen. Nach einigen Tagen ohne Sonne und niedrigeren Temperaturen wurde das Gewässer am 5. November 1999 wieder aufgesucht. Bei Sonnenschein und ca. 15 °C war wieder ein noch flugaktives Männchen anwesend. An diesem Tag patrouillierte hier auch ein Männchen von *Aeshna cyanea*, außerdem legte ein Weibchen dieser Art Eier ab. Danach verschlechterte sich das Wetter wieder, doch von *L. sponsa* war noch am 6. und 7. November 1999 ein lebendiges, jedoch kälteklammes Männchen anwesend. Leichten Frost in den Nächten zum 1. und 7. November 1999 hatte es überlebt.

Eine zunächst unbestimmte *Sympetrum*-Art stellte Konrad EIGENHEER (in litt.) am 6. Dezember 1994 am Neuenburger See im Schweizer Mittelland fest. Am 11. Dezember 1994 konnte er auf der St. Petersinsel im Bieler See, Kanton Bern, 430 m üNN, zwei Exemplare fangen und als *S. striolatum* bestimmen. An diesem Tag erreichte die Temperatur bis 15 °C. Die letzte Beobachtung stammt vom 17. Dezember 1994, als er je ein männliches und weibliches Exemplar am Burgäschisee, Kanton Bern, Gemeinde Seeberg, 470 m ü.NN, fotografisch dokumentieren konnte. Die Tiere waren bis zuletzt flugaktiv. Die Fotos zeigen keine Abnutzungserscheinungen an den Flügeln, haben jedoch die blasse Farbgebung, wie sie für niedrigere Temperaturen typisch ist. An diesem Tag erreichte die Temperatur maximal 10 °C. Der regionalen Presse war zu entnehmen, daß es sich bereits im Vormonat um den wärmsten November seit Meßbeginn handelte, auch wenn in manchen Nächten Frost herrschte und die Besonnung unterdurchschnittlich war. Der Dezember erwies sich mit 3,5 °C über dem langjährigen Mittel als zu mild, war aber ebenfalls sonnenscheinarm. Die am 11. und 17. Dezember nachgewiesenen Individuen hielten sich abseits vom Wasser an Waldrändern mit offenbar günstigem Kleinklima auf.

Bei der Beobachtungsserie von *L. sponsa* handelt es sich um die ersten Novembernachweise in Mitteleuropa. Der bisher späteste Fund eines einzelnen Weibchens gelang am 28. Oktober 1989 in Oberbayern (JÖDICKE 1991). Die Nachweise von *S. striolatum* verlängern die bisher für Mitteleuropa belegte Flugzeit dieser Art um zwei Wochen. Neben einem nicht weiter präzisierten Hinweis auf Dezemberfunde durch DU PLESSIS (1868: "bis XII") ist die Art bisher lediglich an zwei Fundorten im Niederrheingebiet für Anfang Dezember belegt worden (PLEINES und HUBATSCH in JÖDICKE 1998: 3. Dezember 1994). Bei der Beurteilung der neuen Dezemberechnachweise von *S. striolatum* ist natürlich die südwestliche Randlage der Fundorte in Mitteleuropa zu berücksichtigen. Trotzdem nähren sie die Wahrscheinlichkeit, daß die spärlichen

mitteleuropäischen Frühjahrsfunde der Art (DU PLESSIS 1868, GEJSKES & VAN TOL 1983) auf gelegentliches Überwintern zurückzuführen sind (vgl. JÓDICKE & THOMAS 1993).

#### Literatur

- GEJSKES, D.C. & J. VAN TOL (1983): *De libellen van Nederland (Odonata)*. Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging, Hoogwoud
- JÓDICKE, R. (1991): Herbstphänologie mitteleuropäischer Odonaten. 1. Beobachtungen in Oberbayern, Bundesrepublik Deutschland. *Opusc. zool. flumin.* 62: 1-11
- JÓDICKE, R. (1998): Herbstphänologie mitteleuropäischer Odonaten. 2. Beobachtungen am Niederrhein, Deutschland. *Opusc. zool. flumin.* 159: 1-20
- JÓDICKE, R. & B. THOMAS (1993): Bivoltine Entwicklungszyklen bei *Sympetrum striolatum* (Charpentier) in Mitteleuropa (Anisoptera: Libellulidae). *Odonatologica* 22: 357-364
- PLESSIS, G. DU (1868): Libellulides des environs d'Orbe. *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 2: 313-321